

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

7. Armee erhebende Abwehrerfolge brachte, führte zu keinen Heeresverlegungen großen Stils. Trotzdem nützte die Führung das noch in voller Rekonstruktion und Ausgestaltung befindliche Versorgungsnetz der Ostfront³⁾ zu taktischen Verschiebungen kleinerer Körper besonders südlich des Dniester aus und ordnete — den Gegner aufmerksam beobachtend — die Aufstellung, da das Erstarren der Russenkraft unverkennbar war. Es wurden durchgeführt:

1. Verschiebungen hinter der Front

Vier Divisionen (21., 24., 40. ID. und 2. KD.) von der 2. zur 7. Armee und kleinere Bewegungen im Bereich der 7. Armee und zur 2. während und knapp nach der Neujahrsschlacht. Nach mehr als zwei Monaten Unterbrechung wurde die 13. SchD. Ende April von Wolhynien als Reserve nach Halicz geschoben und Mitte Mai wieder der 4. Armee zugeführt. 431 100-Achser besorgten diese unzusammenhängenden Bewegungen.

2. Kräftezuschub

Bis Ende Feber wurden die 9. Infanteriebrigade von der Isonzofront, zwei Brigaden (21. Ldst. u. Gruppe Füllöpp) und die 53. ID. vom Balkan und die 70. HID. aus Siebenbürgen an die Ostfront geführt. Der nachhaltige Eindruck von Serbiens Niederlage und der Ohnmacht der Entente auf dem Balkan veranlaßte Rumänien zu weiterem Zaudern und erlaubte die Entblößung der Südostgrenze. Summe 141 Züge.

3. Abzug deutscher Kräfte

Nach Einlangen der Kräftezuschübe im Nordosten entzog die deutsche Heeresleitung im März und April drei ihrer Divisionen den öst.-ung. Armeen, um sie (d. 1. und d. 22. über Krymno—Brest-Litowsk, die 3. G. über Lemberg—Oświęcim) anderer Verwendung an der Ostfront zuzuführen. Summe 220 Züge.

III. I - Front. Der Aufmarsch in Südtirol

1. *Allgemeines.* Die Niederwerfung der zwei serbischen Königreiche war beendet, diese Erfolge auf dem Balkan ließen Rumäniens Neutralität für die nächste Zeit erhoffen. Die siegreiche Abwehrschlacht der

³⁾ Vergleiche: Ratzenhofer, Das Rückgrat der Dauerfront im Osten. „Mil. wiss. Mitt.“ 1932. S. 974.